

Gemeinsam gegen Hass im Netz auftreten



Schulung für Peers und Aufbaumodul
„(Schul)kampagnen planen und umsetzen

Begleitende Präsentation

Friendship

Courage

Help

Einleitung



Entstanden im Zuge des Forschungsprojekts #UnitedAgainstHate der Universität Wien.

Finanziert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.





Hintergrundinformationen

Ergebnisse aus den Forschungsarbeiten zum Projekt



Ist Vorgehen gegen Online Hass wichtig?

Nicht alle Jugendliche begegnen Online Hass: Kommentarspalten werden nicht gelesen; (klarerweise) kein gezieltes Suchen nach Hate (Algorithmus passt sich an):

- Daher häufig wenig Erfahrung mit Aktionen gegen Online Hass!
- immer noch unklar: Was ist besser? Ignorieren oder Handeln? Handeln kann zu Eskalation führen

„Gegen Online Hass“ zu sein, ist Jugendlichen oft zu allgemein; sie kennen eher konkrete Aktionen z.B. gegen Rassismus (#BlackLives Matter);

- evtl. thematische Fokussierung notwendig (z.B. Hass gegen Transgender; Sexismus ...)



Wie geht das, sich gegenseitig zu unterstützen?

Unklares Verständnis von Online-Unterstützung;

- aktiv eher selten
- Häufig eher offline Aktivitäten (gemeinsam demonstrieren)
- oder konkrete Aktivitäten (Online Petitionen unterschreiben)

Aktives **gegenseitiges** Unterstützen funktioniert in praktischen Übungen eher schlecht, auch wenn in Diskussionen gegenseitiges Unterstützen als gut bewertet wird

- Ergebnisse aus dem Projekt: Jugendliche gehen zwar gegen gleiches Thema / gleiche Person vor, aber beziehen sich nicht aufeinander
- auch plattformabhängig, ob direktes Reagieren mit Kommentaren möglich
- technische Schwierigkeiten: gemeinsam als Gruppe vorgehen: Kommentare erscheinen zeitverzögert



Bringt es was?

- Wenn schon kommentiert wurde → Gefühl, es sei nicht mehr notwendig, noch etwas zu schreiben, nur manche unterstützen dann mit Likes
- auch als Gruppe nur begrenzte Anzahl an Unterstützer:innen → Gefühl, nichts bewirken zu können, da öffentliche Accounts schnell ein paar 1000 Likes/ Kommentare haben (Sorge um geringe Reichweite)
- Wenn keine Rückmeldung mehr → Erfolg für einen selbst unklar – auch wenn dies von außen als erfolgreich bewertet wird (wer hat letztes Kommentar?)
- Wirksamkeit von Online Aktionen unklar → Jugendliche bleiben oft nicht lange „dran“, sondern haben häufig nur bei einzelnen Aktionen mitgemacht



Unsicherheiten im Auftreten als Counter Speaker:in

- Argumentiert wird immer wieder, dass Hate zu erwarten sei, dieser provoziert worden sei (Betroffene seien „selber schuld“ bei provokanten Inhalten)
- Angst vor Reaktionen: Oft machen sich andere lustig; Jugendliche wollen nicht Moralapostel spielen; man könnte selbst als Opfer/schwach dastehen
- Manche würden nie mit ihren eigenen Accounts gegen Hate Speech vorgehen → Fake Accounts geben Sicherheit



Bisherige Erfahrungen mit Online Aktionen nur beschränkt nutzbar – wie trotzdem möglich?

Jugendliche bringen deutlich weniger Erfahrung mit Online Aktionen mit als erwartet

- Mädchen mit höherer Bildung aktiver
- nur vereinzelt eigene Aktionen

Jugendliche mit geringer Bildung:

- oft sehr geringe Affinität zu Online-Aktivismus (Internet zur Unterhaltung)
- Themenideen werden zwar unterstützt, aber keine aktive Teilnahme



Bisherige Erfahrungen mit Online Aktionen nur beschränkt nutzbar – wie trotzdem möglich?

- Online-Aktivität ist vor allem passiv: Likes, Seiten/Accounts folgen; aktivere Formen: eigene Erfahrungen mitteilen, eigenen Beitrag machen (oft offline! z.B. demonstrieren)
- Bisherige Erfahrungen: kein besonderer Zusammenhalt, keine besondere Förderung Kreativität, Unterstützung
- Erfahrungen mit kleineren Unterstützungsaufrufen: eher um etwas zu organisieren: z.B. brauche Platz zum Schlafen finden; oder Info und Zusammenschluss für Veränderung im nahen Umfeld: z.B. kein Plastik beim eigenen Schulbuffet



Dass Jugendliche von sich aus Aktion ins Leben rufen ist eher wenig wahrscheinlich – wie motivieren?

Erkenntnisse aus der Studie zu Gestaltungsmöglichkeiten von Online-Aktivitäten

- Versuchen, Zweck gut darzustellen
 - Anregungen für andere geben
 - humorvolle/lustige Gestaltung
 - „muss zu einem selbst passen“
 - braucht auch Kompetenzen, Zeitressourcen
- direkte Handlungsanweisungen eher effektiver als allgemeine
 - realistische Ziele vorteilhaft
 - Vernetzung online-offline: im Internet aufmerksam machen – offline umsetzen (z.B. Müll sammeln, demonstrieren) - wieder online posten (z.B. Foto von Demo)
 - Videos sehr zentral, Challenges zwiespältig

EINE SCHULUNG FÜR PEERS - GRUNDLAGEN

Stunde 1 – Hass im Netz erkennen und reagieren

Baustein 1 – eigene Erfahrungen

Baustein 2 – Was ist Hass im Netz?

Baustein 3 – reagieren

Stunde 2 – Wir gegen Hass im Netz

Baustein 4 – sich schützen und eine Gruppe bilden

Input – Sich im Netz vor Angriffen schützen

Baustein 5 – als Team gegen Hasskommentare vorgehen

Stunde 3 – Wir unterstützen andere

Baustein 6 – Für andere eintreten

Baustein 7 – in der Peerberatung: Fallbeispiel

Baustein 8 – Hilfreiche Links





Meine Erfahrungen

- Welche Erfahrungen habt ihr mit Hate Speech/Cybermobbing? Schon gesehen oder selbst erlebt?
- Was stellt ihr euch unter Zivilcourage auf Online-Plattformen vor?
- Habt ihr schon einmal im Internet eingegriffen/reagiert? Ist das leicht/schwer? Wie fühlt man sich dabei?
- Habt ihr Unterstützung von anderen bekommen?





Definition Hatespeech von „nohate.at“

„Allgemein versteht man unter dem Begriff „Hasspostings“ oder „Hate Speech“ **verschiedene Formen von menschenverachtenden Äußerungen** im Internet, die zu Hass anstiften.

Diese können sich gegen bestimmte **Personen, Gruppen** aber auch **Weltanschauungen** oder **Werte** richten und sind in der Regel sehr aggressiv, verletzend und beleidigend. Hasspostings können auch strafbar sein.“



TEIL 1 – EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE SCHULUNG VON PEERS ZUM THEMA HASS IM NETZ



Was ist Hass im Netz?

Uninformierte und falsche Aussagen	Ironie und Humor	Beleidigungen	Stereotype Bilder	Verallgemeinerungen	Wir/Die - Rhetorik
Wenn wir uns von denen weiter auf der Nase herumtanzen lassen, werden wir sterben.	Homo-Lobby	Kanake	Wir wollen nur unser Geld	Die Flüchtlinge bekommen alle teure Handys	Zecke
Der IS wird von Israel bezahlt	Asylantenflut	Alle Griechen sind faul	Schlampe	Die bedrohen uns	Schwuchtel
Das Boot ist voll	Die Flüchtlinge müssen im Supermarkt nichts bezahlen	Die sind doch alle kriminell	Ich will auch ein neues Handy, werd ich im nächsten Leben eben Asylanant	Die Flüchtlinge bekommen alle teure Handys	Wir wollen nur unser Geld
Schlampe	Zecke	Ich will auch ein neues Handy, werd ich im nächsten Leben eben Asylanant	Die sind doch alle kriminell	Kanake	Der IS wird von Israel bezahlt

<https://learningapps.org/view15357866>



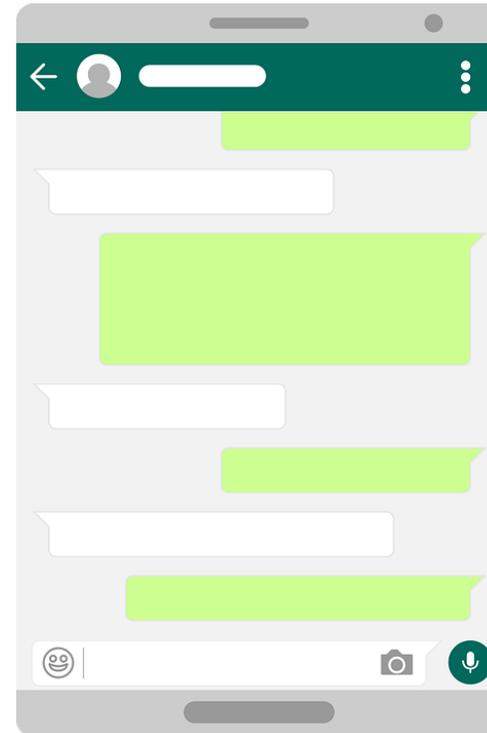
<https://learningapps.org/view21627834>





Auf Hass im Netz reagieren: Speed-Counter-Speech

- Antworte auf die Hasspostings!
- Antworte schnell, ohne lange nachzudenken!
- Eine Minute pro Posting.





Auf Hass im Netz reagieren: Verbale Selbstverteidigung

Situation: Ihr hockt vor dem Computer und lest Artikel für ein Referat in Onlinezeitungen. Da stolpert ihr über einen Bericht, in dem es darum geht, dass Frauen noch immer weniger verdienen als Männer. Ihr regt euch mächtig darüber auf und findet das ungerecht. Doch schon hat Dorian aus eurer Klasse einen Kommentar unter dem Artikel gepostet.

Dorian: „Was kann ich dafür, dass die alle Kindergartentanten werden wollen!? Sollen sie sich doch richtige Jobs suchen. Sorry, selbst schuld. Kein Mitleid.“





Sich selbst schützen und eine Gruppe bilden

1. Accounts erstellen, die keinen Rückschluss auf die eigene Person zulassen
2. Miteinander ist leichter, als alleine: Eine Gruppe erstellen (in einem Messenger), wo Aktionen abgesprochen werden können
 - Sollte es zu viel werden: Pause machen
 - Wenn nichts anderes möglich ist: Aufs Melden von Beiträgen reduzieren





Als Team gegen Hasspostings vorgehen

1. Im Sozialen Netzwerk nach Hasspostings suchen
2. Im Team absprechen, was wer macht
3. Gegen Hasspostings vorgehen
4. Reflexion: Was konnten wir erreichen?





Für andere eintreten: 4-Ecken-Übung

Situation:

Du bist nachmittags auf Instagram unterwegs und siehst, dass Melissa ein Live Video gestartet hat. Darauf ist zu sehen, wie ein übergewichtiger Mitschüler im Sportunterricht eine Turnübung macht, während Melissa offenbar mit ihren Freundinnen am Rand sitzt und sich darüber lustig macht. Das Live Video sehen jetzt schon über 30 Leute, viele schicken Lachemojis und Kommentare. Du möchtest etwas dagegen tun, aber nicht alleine dastehen.





Für andere eintreten: 4-Ecken-Übung

A: Du schreibst einen Kommentar:
„Macht Euch das Spaß, Euch so
über andere lustig zu machen?!
Gibt es noch andere außer mir,
denen das nicht gefällt?“

B: Du schreibst Melissa privat,
dass sie das Video beenden soll.
Und forderst andere auf, dass sie
ebenso Melissa anschreiben.

**Lösungs-
vorschläge**

C: Du tust erstmal nichts und
nimmst Dir vor, das in der
nächsten Klassengruppe
anzusprechen.

D: Nichts von alledem, sondern ...





Für andere eintreten: 4-Ecken-Übung

Reflexion

Runde 1: Welche Antwort würdest du spontan wählen? Was würdest du in der Realität tun?

Runde 2: Was könnte in der Situation wirklich helfen?

Welche Unterschiede bestehen zwischen den beiden Runden? Sind euch noch weitere Lösungen eingefallen?

Wenn dieser gefilmte Mitschüler zu euch in die Peer-Beratung kommt, was würdet ihr ihm raten? Wie könntet ihr das Gespräch führen?





In der Peerberatung

Ziele der Arbeit der Peers:

- Das gemeinsame in den Mittelpunkt stellen! Nicht nur die „Kontrahent:innen“ sind betroffen, sondern die ganze Klasse
- „Bystander“ aktivieren! Wie können Zuseher:innen ermutigt werden, aktiv zu werden und Auseinandersetzungen anderer nicht hinzunehmen oder zu ignorieren?

Überlegt, wie diese Ziele bei den folgenden Szenen umgesetzt werden könnten!



TEIL 1 – EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE SCHULUNG

VON PEERS ZUM THEMA HASS IM NETZ



In der Peerberatung: FALL 1

TikTok – Beschimpfung ohne Grund?

Annabella hat ein Video auf TikTok gepostet, auf dem im Hintergrund Adrian zu sehen ist. Adrian möchte das eigentlich nicht, aber statt Annabella zu bitten, es zu löschen (es hatte schon 134 Herzchen, auch die ganze Klasse hat es gesehen), hat er sie in *Direct* beschimpft. Allerdings hat er nicht geschrieben, was eigentlich los ist, sondern sie nur beschimpft: „Du fettes Kind!“

Annabella beschwert sich bei den Peers über Adrian und zeigt ihnen den Kommentar.



TEIL 1 – EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE SCHULUNG VON PEERS ZUM THEMA HASS IM NETZ



In der Peerberatung: FALL 2

Snapchat-Spammer

In der Klassengruppe 2d auf Snapchat schickt Stefan immer unfassbar nervige Sachen, die niemanden interessieren. Die ganze Klasse beschwert sich in der Snapchat Klassengruppe und will, dass Stefan mit dem Spammen aufhört. Dieser kapiert aber nicht, dass er den anderen auf die Nerven geht, sondern fühlt sich gemobbt.

Aylin findet das unernervig und beschwert sich bei den Peers.



TEIL 1 – EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE SCHULUNG VON PEERS ZUM THEMA HASS IM NETZ



In der Peerberatung: FALL 3

Instagram: Böse Kommentare statt Likes

Rahman hat ein Instagram Profil mit 200 Followern, das Clara eigentlich gut findet und die Bilder sind echt cool. Aber da Clara Rahman im Moment nicht mag, gibt sie ihm nie ein Like dazu, sondern macht statt dessen öfters böse Kommentare. Das scheint anzustecken, denn nach und nach fangen andere – die Rahmans Bilder bislang immer geliked hatten, an, ihn zu beschimpfen. Rahman traut sich immer weniger, neue Bilder zu posten.

Einer der Peers bekommt dies mit, als ihm Rahmans Account auf Instagram vorgeschlagen wird.



TEIL 1 – EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE SCHULUNG VON PEERS ZUM THEMA HASS IM NETZ



Hilfreiche Links

- [Website und App Zivil.Courage.Online des Mauthausen Komitees Trainings und Unterlagen zu Zivilcourage des Mauthausen Komitees](#)
- [Nationales No Hate Speech Komitee Österreich](#)
- [Website Schneller Konter von ZARA](#)
- [Saferinternet.at – bietet eine Reihe von Unterlagen](#)
- [BanHate App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark](#)
- [Netzbeweis.com – Tool zur Beweissicherung](#)
- [Handbuch „Bookmarks. Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung“ des](#)
- [Europarats \(Hg.\)](#)
- [Handbuch „We Can! Taking action against Hate Speech through Counter and Alternative Narratives“ des](#)
- [Europarats \(Hg.\)](#)
- [Büro für Selbstorganisation](#)
- [Handreichung des Projektes „Hatebusters“ von Südwind und Projektpartner:innen](#)



EINE SCHULUNG FÜR PEERS – AUFBAUMODUL

(Schul)kampagnen planen und umsetzen

Speed-Kampagnenplanung

Eine längere Kampagne planen: How To

Kampagnen-Beispiel

Kampagnen-Ideen Jugendlicher





Speed-Kampagnenplanung

Gemeinsam gegen Hass!

Aufgabe

1. Kampagnen-Idee
finden.

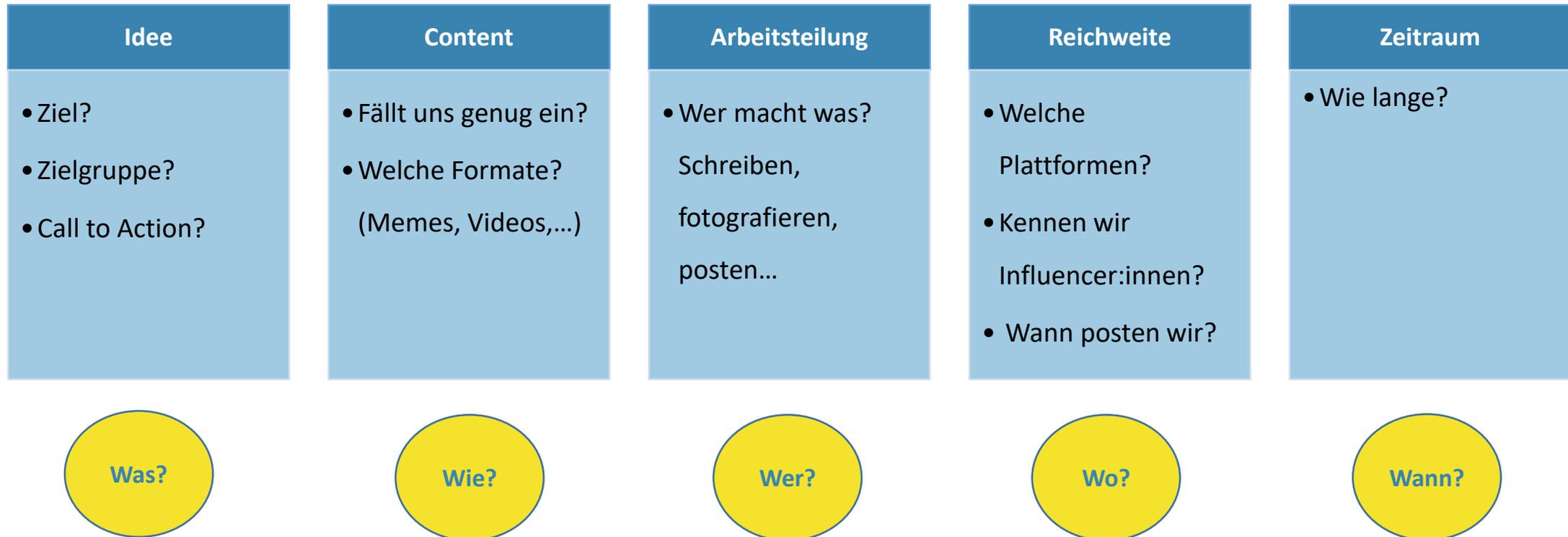
2. Slogan
umformulieren.

3. Idee visuell umsetzen.

TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



Eine längere Kampagne planen: How To



TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



Kampagnen-Beispiel



Kampagne „Hate is random“

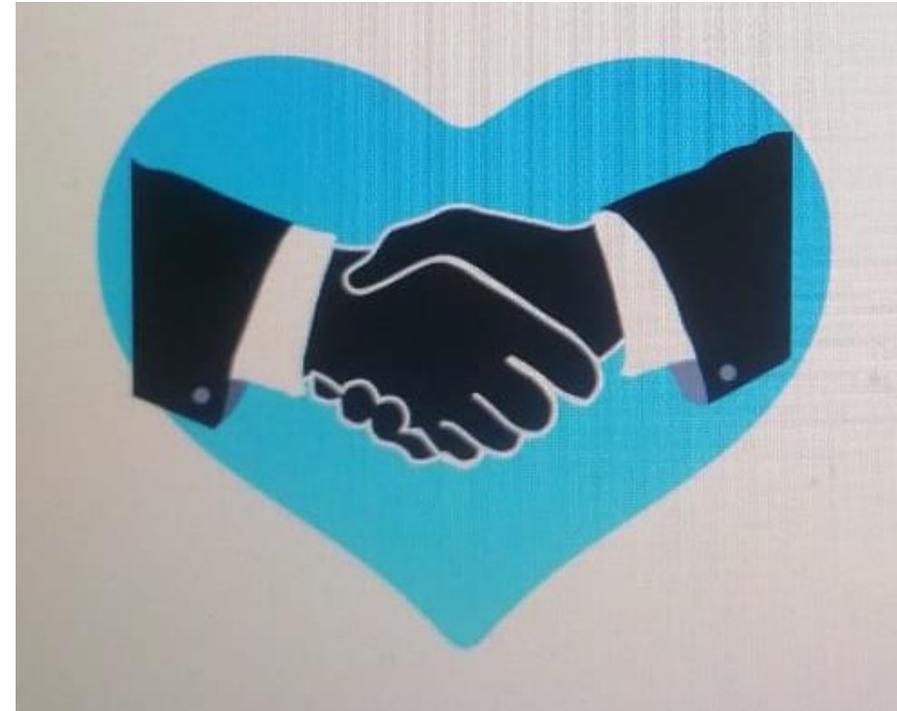
Youtube-Kanal: NoHateSpeech

<https://www.youtube.com/watch?v=UaxK6KR-w4Y>



Kampagnenideen Jugendlicher

- **Kampagnenidee:**
Erfahrungen verbreiten + selbst
Geschichten erzählen,
einander unterstützen,
Logo benutzen (Sticker, Profilbild,...)
- **Slogan:**
Hate? Macht das nicht!!!!
- **Visuelle Umsetzung:**
Logo
Beiträge der Community
Do it in your style





Kampagnenideen Jugendlicher

- **Kampagnenidee:**

<https://www.youtube.com/watch?v=yTi5B69hCn8>

- **Slogan:**

#LoveDontHate

- **Visuelle Umsetzung:**

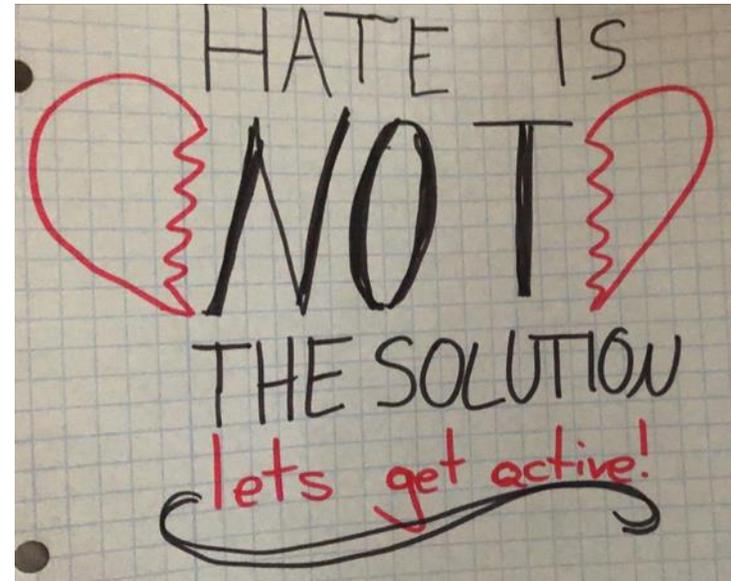
Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen geboren. Hass wird gelernt. Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben. Denn Liebe ist viel stärker, im Herzen eines Menschen, als ihr Gegenteil.





Kampagnenideen Jugendlicher

- **Kampagnenidee:**
Geschichten erzählen
gemeinsam wirken
Memes (für junge Community)
Profilbild
- **Slogan:**
Hate is not the solution





Kampagnenideen Jugendlicher

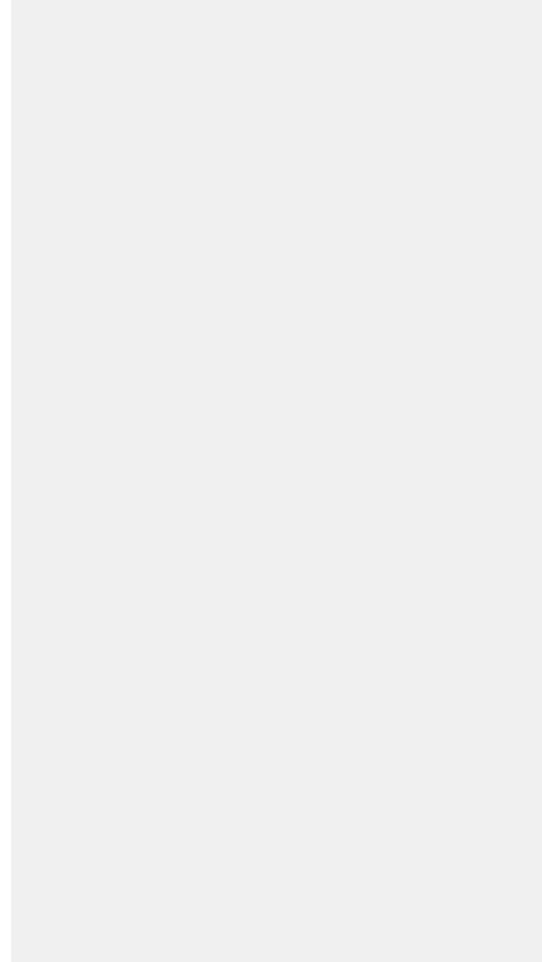
- **Kampagnenidee:**
Aufruf gegen Hate vorzugehen, indem Personen Tipps in Kurzvideos gegeben werden
- **Slogan:**
Give Hate No Chance!

GIVE HATE NO CHANCE!
GIVE HATE NO CHANCE!

TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



**Kampagnenideen
Jugendlicher**



TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



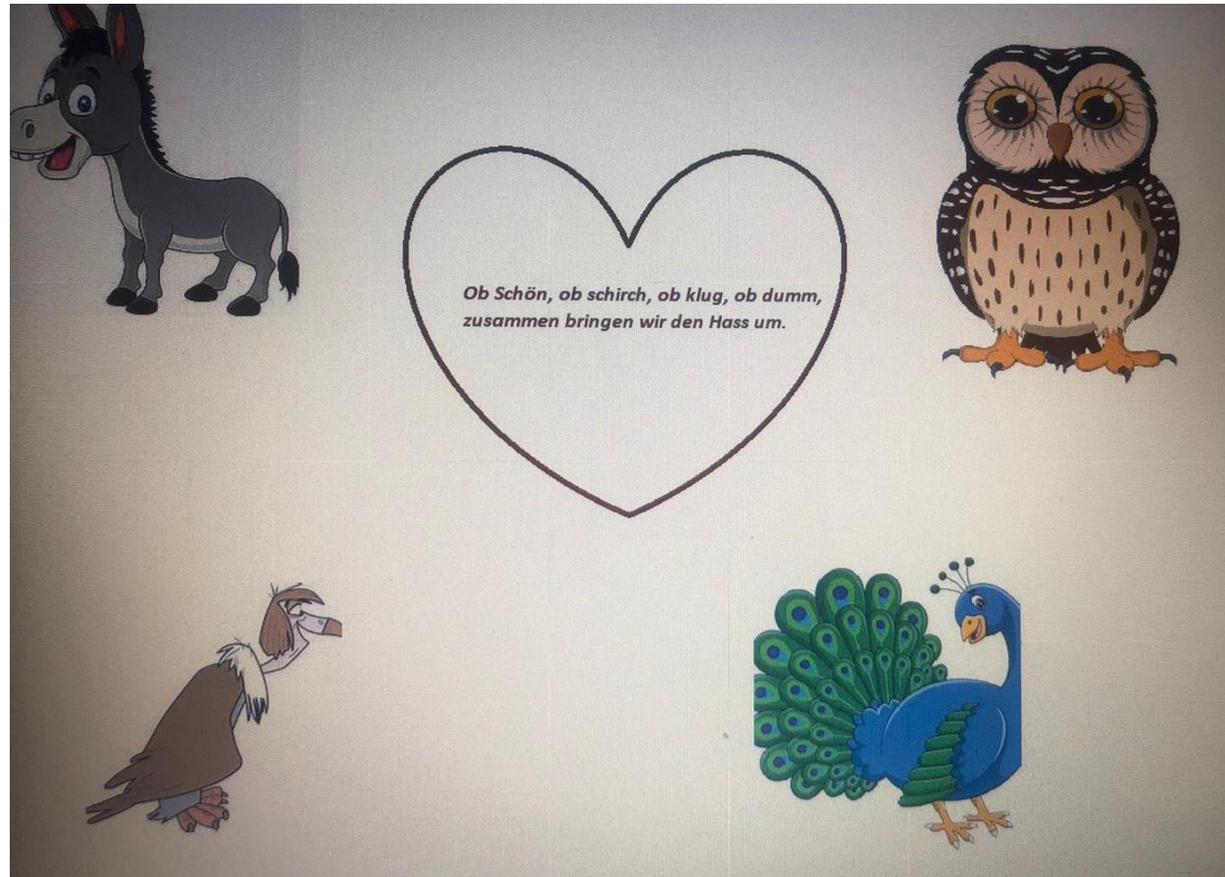
Kampagnenideen Jugendlicher



TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



Kampagnenideen Jugendlicher



TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



Kampagnenideen Jugendlicher: Digitale Artefakte gestalten



BASICALLY HATE



HATERS GONNA HATE THE FASHION



TEIL 2 – AUFBAUMODUL (SCHUL)KAMPAGNEN PLANEN UND UMSETZEN



Kampagnenideen Jugendlicher: Digitale Artefakte gestalten

